

Einmal blies ein Schäfer auf seiner Schalmei so anmutig, daß der Kaiser im Innern des Berges es mit Wohlgefallen hörte und einen Zwerg heraussandte, den Schäfer hereinzurufen. Unerschrocken folgte der Schäfer und blies dem alten Kaiser die lieblichsten Weisen vor, die er nur wußte. Der Kaiser liefs ihm darauf aus seinem Schatze eine Menge Gold geben und fragte ihn, ob die Raben noch um den Berg flögen. — Als nun der Schäfer antwortete: „Ja!“ — sprach der Kaiser: „So muß ich noch hundert Jahre schlafen!“ — Der Schäfer aber wurde durch den Zwerg glücklich wieder hinausgeführt.

Ein Bauer aus einem benachbarten Dorfe wollte Korn nach Nordhausen fahren. Nicht weit vom Kyffhäuser begegnete ihm ein kleines, altes Männchen und gab ihm den Rat, sein Korn auf den Kyffhäuser zu fahren, wo man es ihm gut bezahlen würde; nur müsse er nichts dafür fordern, sondern mit dem zufrieden sein, was man ihm freiwillig reiche. Der Bauer folgte diesem Rate. Am Berge kam ihm die Prinzessin entgegen, öffnete ihm eine Thür in den Berg, hiefs ihn sein Korn abladen und gab ihm, als er damit fertig war, anstatt der Bezahlung eine Hemmkette. Der Bauer ärgerte sich darüber, daß er für sein schönes Korn weiter nichts haben sollte; doch wagte er es nicht, seine Unzufriedenheit laut werden zu lassen, sondern warf die Hemmkette stillschweigend auf den Wagen und fuhr davon. Unterwegs war es ihm auffallend, daß seine Pferde gar nicht von der Stelle wollten, gleich als ob sie an einer schweren Last zögen. Als er endlich nach Hause kam, war er mit seiner Frau und seinem Knechte nicht im stande, die Kette vom Wagen herunter zu bringen; und als man die Sache genauer untersuchte, fand sich die ganze Kette in Gold verwandelt.

So ging es auch einer Gesellschaft Musikanten, die bei einer Hochzeit aufgespielt hatten und in ihrer Lustigkeit sich herausnahmen, dem Kaiser Friedrich ein Ständchen zu bringen. Die Prinzessin erschien und führte sie in den Berg, wo sie in einem großen Saale herrlich bewirtet wurden. Zum Abschied steckte die Prinzessin jedem einen grünen Zweig an den Hut. Die meisten warfen diese Zweige weg, unzufrieden, daß sie kein ansehnlicheres Geschenk erhalten hatten; nur einer behielt den seinigen und fand, als er damit nach Hause kam, alle Blätter in lauter Goldstücke verwandelt.